

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 43 (1917)
Heft: 29

Rubrik: Kinematographische Rundschau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kinematographische Rundschau.

Eine Perspektive

Das kinematographische Theater verschlingt ein überaus großes Quantum der schriftstellerischen Produktion. Der landschaftliche Film hat die Erstgattung zum Objekt, aber ihre Größe wird gleichwohl nicht über einige Jahrzehnte kinematographie hinausreichen. Dem Kino ist alles Bestehende und Aufnehmbare verfallen. Was an Verändertem sich darbietet, das stellt nur einen verhältnismäßig geringen Teil der kinematographischen Werte dar. Es ist gewissermaßen die kinematographische Zeitung. Sie wird immer wieder neu, und auch die Erdoberfläche wird immer wieder neue Schönheiten bieten, welche über die Leinwand rollen und den Betrachter erfreuen können.

Die enorme Produktion der kinematographischen Filmfabriken an dramatischen Werken bietet aber eine nicht zu verkennende Gefahr. Solange die anerkannten Literaten der verschiedensten Kulturwelten in ihren Schöpfungen der kinematographischen Kamera Stoff bieten, solange kann diese Gefahr als gehoben gelten. Wenn aber einmal alle die herrlichen Werke unserer Schriftsteller und Dramatiker den Weg über das Kinotheater passiert haben, dann erscheint die Gefahr der Mittelmäßigkeit, die gar bald der Untermittelmäßigkeit und

dem literarischen Schund ruft. Schon heute sieht man sehr viele dramatische Halbheiten, welche den gleichen Werftstätten zu entstammen scheinen, in denen die Gestalten eines Nick Carters und der verschiedensten Sherlock Holmes entstanden sind. In der kinematographischen Massenproduktion dramatischer Filme von immer größerer Sensationskraft wächst die Gefahr eines Verniedertreibens des kinematographischen Ideals zur Hintertreppensensation außerordentlich rasch, und es muß die Aufgabe aller an einer gedeihlichen Fortentwicklung des Kinematographen interessierten Kreise sein, diese Gefahr zu bannen. Einmal kann das dadurch geschehen, daß in Zukunft wieder mehr als bisher der landschaftliche und gewerbliche Film, das wissenschaftliche und bildende Rollbild, herangezogen wird. Dann aber sollten die Filmregisseure und Dramaturgen schon jetzt alle kinematographischen Schriftsteller, die ohne Talent und nur für die Sensation arbeiten, aus ihren Ateliers verbannen. Man kennt die Arbeitsweise der Kriminalschriftsteller jener minderen Qualität, welche für die Gasse schreiben. Es sind schlecht bezahlte, oft recht intelligente Schreibknechte, die die Personen ihrer Machwerke dudenweise dahinnorden lassen. Dieses System einer unwürdigen Schriftstellerei, die mit sich selbst die ganze Erfindung des Kinematographen in den Kot zu ziehen fähig ist, darf nicht hochkommen. Darum muß man hoffen, daß die dramatischen Programme des Kinematographen keine un-

endliche Lebensdauer haben. An ihre Stelle sollte mehr und mehr die Volkswissenschaft treten. Das Publikum interessiert sich stets eifrig für die Erregenschaften der Wissenschaft und Technik, auch wenn dabei nicht der Tod lauert und die Schrecken des Krieges die Nerven hegen. Wir haben namentlich stets großes Interesse konstatieren können, wenn mikroskopische Filmbilder, dann wieder Studien über das sich dem menschlichen Auge im allgemeinen entziehende Leben der Vogelwelt und der wildlebenden Tiere vorgezeigt wurden. Leider hat der dramatische Film diese Wunderwelt aus dem Kinematographentheater fast völlig verdrängt. Und doch würde sehr oft ein lebendes Kinobild die gedruckte Zeitung in ihrem Text- und bildlichen Teil treffend ergänzen. Gerade so, wie ein Spital ohne Röntgenkabinett heute kaum mehr denkbar ist, so wenig mag man die die Zeitung kinematographisch ergänzende Berichterstattung missen.

Kleine Kino-Nachrichten

Der Schweizerische Lichtspieltheater-Verband und die Association Cinématographique Romande veranstalten am 30. Juli einen Schweizerischen Kino-Tag in dem Sinne, daß die Brutto-Einnahmen in allen Lichtspieltheatern der Schweiz aus den Abend-Vorstellungen dieses Tages dem Rotunterstützungsfonds der Schweizer Armee zugewendet werden.



C I N E M A



Orient-Cinema

Haus Du Pont - Tel. 7684 - Bahnhofplatz

Programm vom 18. bis 24. Juli:

„EVA“

Familien-Tragödie in 3 Akten

Hauptdarstellerin: Die grosse Tragödin

HELENA MAKOWSKA

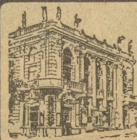
„Diana“

Eine wunderbare Erzählung aus der MYTHOLOGIE in 3 Abteilungen

Der Bruder von Hélène

Glänzende Komödie

Die neuesten Kriegsberichte und das übrige Programm



Central-Theater

Zürich 1 Weinbergstr. Teleph. 9054

Vom 18. bis inklusive 24. Juli

4 Akte Grosse Sensations-Woche 4 Akte

Seelen, die sich nachts begegnen

Dramatisches Filmstück aus dem Leben einer unglücklichen Frau tief ergreifende Handlung, packendes Spiel, herrliche Szenarien

3 Akte Alles lacht Tränen 3 Akte

Komtesschen Uebermut

Grosses, prickelndes Lustspiel aus den Hofkreisen

Auf vielseitigen Wunsch als Einlage an Wochentagen um 3, 5½ und 8 Uhr

Der Möwefilm

Unwiderruflich zum letzten Mal in Zürich

Olympia-Kino

Bahnhofstr. 51 Mercatorium Pelikanstr. 1

Vom 18. bis inkl. 24. Juli 1917

2 Akte! Das 2 Akte!

Geheimnis

im

Hotel Paradis

Sensationelles Kriminal-Drama — In der Hauptrolle E B B A T H O M S E N

:: Spieldauer zirka 1½ Stunden ::

2 Akter! 2 Akter!

Die Jugend tobt

Reizendes Lustspiel mit dem beliebten Komiker BUCH als Knoppchen

Eden - Lichtspiele

Rennweg 13

Angenehmer kühler Aufenthalt — Erstklassige Musikbegleitung

Vom 18. bis inkl. 24. Juli 1917:

4 Akte! ERSTAUFFÜHRUNG 4 Akte!
des erstklassigen Filmwerkes

Aristokratenlaunen

Das Drama einer Leidenschaft, das neben packenden Schilderungen aus Aristokratenkreisen ein fesselndes Bild des schillernden, bunten Artistenlebens wiedergibt. In der Hauptrolle die beliebte und berühmte Künstlerin

M A R I A J A C O B I N I

Die Schwester des Detektivs

Ein überaus spannendes und interessantes Detektiv-Drama in 2 Akten

Der Bock als Gärtner

Eine fröhliche Geschichte in 2 Akten — In der Hauptrolle Fräulein MANNI ZIENER

Grand Cinema Lichtbühne

Badenerstrasse 14

Vom 18. bis inkl. 24. Juli 1917:

5 Akte! ERSTAUFFÜHRUNG 5 Akte!
des grandiosen Detektiv- und Kriminal-Werkes JIMMY VALENTIN

der berühmteste Kassenbrecher der Welt

3. Teil:

Der Mann des Tages!

In der Hauptrolle: Herr ROB. WARWICK alias Jimmy Valentin
Dieser dritte Teil, wiederum ein gewaltiges amerikanisches Filmwerk, ist unabhängig vom ersten und zweiten Teil, bildet also ein vollständig abgeschlossenes Stück für sich

3 Akte! Liebestragödie 3 Akte!

HENNY PORTEN

in ihrem neuesten Filmwerke

FEENHÄNDE!

Grosses Gesellschaftsstück nach Motiven von SCRIBE
Bearbeitet von ROB. WIENE Regie: RUD. BIERBACH
Eigene Hauskapelle

Kino Zürcherhof

Bellevueplatz — Sonnenquai

Programm vom 19. bis 25. Juli 1917:

Ein Besuch in Scarborough
Hübsches Naturbild

Ein gefährlicher Ritt

Cowboy-Drama in 1 Akt

Lachen ohne Ende 3 Akte!

Auf der Alm da gibts ka Sünd!

Reizendes Lustspiel In der Hauptrolle die ewig junge

3 Akte! HENNY PORTEN Amüsant!

Acht Millionen Dollar

Kriminaldrama in 3 Akten In der Hauptrolle

GUSTAV SERENA